

Totopokal: FVI gegen Schwaben

Augsburg

Ein interessantes Los hat der bayerische Totopokal dem Regionalligisten FV Illertissen beschert. Er muß nämlich beim Bayernligisten TSV Schwaben Augsburg antreten. Der ist zwar Aufsteiger in die zweithöchste bayerische Amateurklasse, kann aber sicher nicht als ‚normaler‘ Aufsteiger angesehen werden. Allein schon die Neuzugänge belegen dies eindrucksvoll. Besonders pikant und auch spannend ist sicherlich die Tatsache, dass der FVI dort auf zwei Spieler trifft, die vergangene Saison noch in ihren Reihen standen. Maximilian Löw und Michael Geldhauser wechselten nämlich zu dem Augsburger Traditionsverein. Beide haben sich dort schon einen Stammplatz erkämpft, trafen bereits für den neuen Verein. Geldhauser, dem ehemaligen Torschützenkönig des FC Memmingen(33 Spiele/20 Tore) gelang das in 5 Partien drei Mal und Maximilian Löw zwei Mal. Zudem wurde vor kurzem mit Arif Ekin vom FC Augsburg ein weiterer Regionalligaspieler verpflichtet. Das bisherige Abschneiden der Schwaben kann sich durchaus sehen lassen. Als Aufsteiger belegt man Platz 6, hat drei Spiele gewonnen, zwei verloren und ein Mal teilte man sich die Punkte. Den FV Illertissen erwartet also mit Sicherheit kein Spaziergang. Das weiß man auch und so wird auf alle Fälle mit der stärkstmöglichen Aufstellung angetreten. „Das ist nämlich oft die Gefahr bei solchen Spielen“, so Trainer Aracic. Wenn man sie nicht genauso wie ein Punktspiel angeht, der Gegner natürlich mehr als sonst investiert, bekommt man Probleme.“ Der FVI Trainer hat der Mannschaft ein paar Tage frei gegeben, die Belastung mit mehreren englischen Wochen ist doch groß. Im personellen Bereich gibt es Erfreuliches, denn Antonio Pangallo und Benedikt Krug konnten schon wieder Lauftraining absolvieren. Ob es bereits für eine Kadernominierung reicht, konnte erst im gestrigen Abschlusstraining ermittelt werden.